

Hausärzteverband verweigert Aufruf zur Einheit der Ärzteschaft

In der letzten Vertreterversammlung der KVN am 16.11.2013 ist es fast zum Eklat gekommen.

Die geplante Beschlussfassung der Fraktion KVneu zur Stärkung der Einheit der Ärzteschaft, die unseren Vertretern in den Berlin den Rücken stärken sollte (siehe Textblock) und die nahezu wortgleich in fast allen Landesärzteparlamenten einstimmig befürwortet worden ist, verweigerten die Hausärzteverbände Niedersachsen und Braunschweig nicht nur die Zustimmung, sondern drohten, mit dem Auszug aus dem Parlament, falls der Antrag von der Fraktion „KVneu gestalten“ eingebracht würde. Damit sollte die Beschlussunfähigkeit der Vertreterversammlung erreicht werden.

Vorschlag zur Beschlussfassung: Die Vertreterversammlung der KV Niedersachsen bekräftigt ihr Bekenntnis zur gemeinsamen Vertretung aller niedergelassenen Vertragsärzte und Psychotherapeuten auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene.

Die Vertreterversammlung fordert den Vorstand der KV Niedersachsen und die niedersächsischen Delegierten in der KBV-Vertreterversammlung auf, in diesem Sinne die Einheit aller Vertragsärzte und Psychotherapeuten zu wahren und sich Bestrebungen zur Trennung der Versorgungsbereiche aktiv zu widersetzen.

Der Antrag konnte also nicht gestellt werden.

Wie weit wollen sich diese Funktionäre, die angeblich hausärztliche Interessen vertreten, noch von den Ärzten im Lande entfernen? Es ist unfassbar, wie wenige Funktionäre ihre Macht ausüben zu Lasten einer einigen und solidarischen Ärzteschaft, wie sie mehrheitlich an der Basis gewünscht und gelebt wird. Sich diesem Anliegen so ignorant zu widersetzen, ist an Schamlosigkeit kaum zu überbieten.

Wir fordern die Rückkehr aller Beteiligten zu einer Politik der Vernunft und zur gemeinsamen Gestaltung der Versorgung in unserem Land. Dies ist der Auftrag, mit dem die „Vertreter“ gewählt worden sind. Wo ist der Auftrag der Basis, eine Spaltung der Ärzteschaft herbeizuführen? Dieser existiert nur in den peinlichen Machtspielen der Funktionäre. Allen Spaltpilzen muss im Land und im Bund klar die rote Karte gezeigt werden.

Wir bauen auf die Basis, die KVneu gestalten gewählt hat und frischen Wind ohne diese rückwärtsgewandten Machtspiele gewollt hat.

Die Fraktion „KVneu gestalten“, die sich aus Vertretern des HB, der FÄ und der ägnw zusammensetzt, steht zu ihrer fachübergreifenden Verantwortung und wird weiter nach diesem Grundsatz agieren und Politik machen.

Herzliche Grüße

Ihre Interessenvertretung für haus- und fachärztliche Belange - Ihre ägnw

Faxantwort 0441 – 219 706 15

- Ich bin für die Beibehaltung einer einheitlichen KV aus Fachärzten und Hausärzten:
 ja nein
- Ich fordere die Vertreterversammlung auf, die Beschlussfassung der Fraktion KVneu anzunehmen: ja nein

Datum / Unterschrift / Stempel

Datum
19.11.2013

ägnw eG
Ärztegenossenschaft
Niedersachsen • Bremen
Ofener Straße 7
26121 Oldenburg

Tel: 0441 219 706 10
Fax: 0441 219 706 15
Email: kontakt@aegnw.de
Internet: www.aegnw.de

Bankverbindung:
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank
BLZ: 300 606 01
Kto.-Nr.: 000 707 954 0

BIC:
DAAEDEDXXX
IBAN:
DE36 3006 0601 0007 0795 40

Oldenburgische Landesbank AG
BLZ 280 233 25
Kto.-Nr. 282 922 660 0

BIC:
OLBODEH2XXX
IBAN:
DE21 2802 0050 2829 2266 00

Amtsgericht Oldenburg
Genossenschaftsregister
GnR 140021

Steuer Nr. 64/200/05888

Vorstand:
Dr. Rainer Woltmann
(Vorsitzender)
Dr. Volker Kuhlmann
Siegfried Scholz

Aufsichtsratsvorsitzender:
Andreas Ueberschär

Mitglied bei
